

Offener Brief

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Landesverband Berlin,
Ahornstraße 5, 10787, Berlin

An die Senatorin für Bildung, Jugend
und Familie
Sandra Scheeres
Bernhard-Weiß-Str. 6
10178 Berlin

20.08.2018

Quereinstieg von Lehrkräften und Situation in den berufsbegleitenden Studien

— Sehr geehrte Frau Scheeres,

als Quereinsteiger*innen leisten wir tagtäglich unverzichtbare Arbeit an den Berliner Schulen. Nur mit unserem Einsatz kann an vielen Berliner Schulen der Unterricht überhaupt abgedeckt werden. Um uns zusätzlich zu unseren bereits absolvierten Studiengängen für den Schuldienst zu qualifizieren, studieren viele von uns darüber hinaus berufsbegleitend. Wir befinden uns in einem unbefristeten Angestelltenverhältnis mit dem Land Berlin unter der Auflage, dass wir dieses Studium erfolgreich absolvieren.

Zurzeit werden Weiterbildungsstudiengänge in einer Reihe von Fächer für das Lehramt an Grundschulen und ISS/Gymnasien angeboten. Zur Sicherung der Qualität von Bildung an Berliner Schulen werden wir am StEPS und an der FU Berlin ausgebildet. Diese Ausbildungsgänge sind jedoch nicht transparent gestaltet. Inhaltlich gehen sie an den Anforderungen einer hochwertigen Lehrer*innenbildung vorbei. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Wir sind daran interessiert, in unserer Ausbildung als Quereinsteiger*innen adäquat auf die Berufspraxis vorbereitet zu werden. Täglich erfahren wir an den Schulen, dass wir als Quereinsteiger*innen gebraucht werden. Das haben Sie, Frau Senatorin, ebenfalls immer wieder öffentlich betont. Wir bringen durch unsere Erfahrungen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Lebenswelt vielfältiges Wissen und unterschiedlichste Fähigkeiten in die Schulen.

Es entsteht leider der Eindruck, dass das Land Berlin die Quereinsteiger*innen „verheizt“, um akute Kapazitätsmängel zu kaschieren. Dies ist nicht der Weg, um neue motivierte Lehrer*innen für das Land Berlin zu gewinnen und kann daher nicht im Interesse der Politik sein.

Wir fordern daher nicht nur einen wertschätzenden Umgang mit uns Quereinsteiger*innen, sondern eine grundlegende Verbesserung des Quereinstiegs, um engagierte und gut ausgebildete Lehrkräfte zu gewinnen. Wir begrüßen die vom

Abgeordnetenhaus beschlossenen Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität des Quereinstiegs, müssen aber leider feststellen, dass deren Umsetzung durch die Senatsverwaltung offenbar nur halbherzig erfolgt. In allen verschiedenen Phasen des Quereinstiegs bestehen diverse Mängel. Wir konzentrieren uns mit diesem offenen Brief auf die Phase der berufsbegleitenden Studien.

Für die Studierenden der Weiterbildungsstudiengänge ist es bislang nicht ersichtlich, nach welchen Vorgaben die Inhalte erstellt und wie die Leistungen bewertet werden. Es existiert bisher keine offizielle Prüfungskommission, an die sich in Streitfragen gewandt werden kann. Studien- und Prüfungsordnungen existieren auch nicht.

Deshalb fordern wir die Senatsverwaltung auf, ...

- schnellstmöglich Curricula für alle Studiengänge zu veröffentlichen, und deren Erarbeiter*innen sowie die wissenschaftlichen Berater*innen der Erarbeitung zu benennen,
- eine Studienordnung und Prüfungsordnung zu erlassen, die Rechtssicherheit und Vertrauensschutz für die Studierenden ermöglicht,
- verlässliche und transparente Regularien für besondere Fälle wie Krankheit, Schwangerschaft, Elternzeit etc. zu erstellen,
- eine Prüfungskommission zu benennen und unabhängige Zweitkorrekturen von wichtigen Arbeiten zu ermöglichen,
- zwei Wiederholungsprüfungen zu ermöglichen, wie das deutschlandweit an Universitäten gängige Praxis ist,
- die Bildung einer Studierendenvertretung zu ermöglichen,
- die nicht genutzten Räume des StEPS für die Studierenden zu öffnen und den Zugang zum Internet über ein gesichertes WLAN bereitzustellen,
- die berufsbegleitenden Studien unabhängig und wissenschaftlich evaluieren zu lassen und die Ergebnisse regelmäßig zu veröffentlichen. Hierbei sollte besonderes Gewicht auf die Anwendbarkeit und Relevanz der Studieninhalte für die Praxis im Berufsalltag gelegt werden.

Um der Senatsverwaltung die Möglichkeit zu bieten, die Studienbedingungen im Sinne der Studierenden zu verbessern, bieten wir an, mit Vertreter*innen aller Studiengänge an Gesprächen und/oder Arbeitsgruppen teilzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen


Frieder Euteneuer, für die GEW AG-Quereinsteig

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Landesverband Berlin
- GEW BERLIN -
Ahornstraße 5
10787 Berlin-Schöneberg